

Fußball, die schönste Nebensache der Welt?



- ⚽ Fußball führt die Rangliste der beliebtesten Sportarten an. In der Schule, der Freizeit, im Verein, überall wird gekickt, egal ob in Jungen-, Mädchen- oder gemischten Mannschaften. Fußball hat selten Nachwuchssorgen. Wer mit Einsatz und Freude Fußball spielt, ist meist schnell integriert. Fußball ist wie eine große Familie.
- ⚽ Selbst wenn sie nicht aktiv spielen, können sich viele Menschen dem Fußball nicht entziehen. Sie fiebern mit ihrem Lieblingsverein mit, sie sitzen vor dem Fernseher, sie gehen zum Public Viewing, sie freuen sich auf Europa- und Weltmeisterschaften und verpassen kein wichtiges Spiel.
- ⚽ Beim Sieg schweben die Fans im siebten Himmel. Sie sprechen vom Fußballgott, der ihnen gnädig war oder der ihr Gebet erhört hat. Sie verehren Spieler und lassen ihren Stars viele Fehler abseits des Platzes durchgehen. Sie zahlen hohen Eintritt und regen sich keineswegs über die Millionengehälter ihrer Lieblinge auf.
- ⚽ Trotzdem macht einiges nachdenklich. Seit Jahren sieht sich der DFB (Deutscher Fußball-Bund) Fankritik ausgesetzt, immer wieder geht es um die Kommerzialisierung des Fußballs, um Geld und Einfluss.
- ⚽ Auch Rassismus ist beim Fußball immer wieder Thema, ob auf dem Spielfeld, den Zuschauerrängen oder in den sozialen Medien.
- ⚽ Nicht zuletzt wird der Fußball immer wieder von großen Korruptionsskandalen erschüttert. Hier spielt vor allem die FIFA eine unrühmliche Rolle: immer größer, immer mehr, immer reicher – das scheinen die Kriterien für Fußball geworden zu sein.



© Marino Borelli - stock.adobe.com

Aufgabe:

Finde im Text Argumente für und gegen die These „Fußball ist die schönste Nebensache der Welt“ und stelle sie in einer Tabelle gegenüber.

pro	contra



Ein ganz normaler Sonntagnachmittag auf dem Fußballplatz eines Amateurrvereins irgendwo in Deutschland. Es steht 0:0. Die Heimmannschaft erhält einen Elfmeter zugesprochen. Josi, geflohen aus Mali, ist seit fünf Jahren Stammspieler. Er verschießt den Elfmeter. Einige Zuschauer sind außer sich vor Wut. „Schwarzer Kanake!“ und „Du blöder Affe, geh doch zurück in den Busch!“ sind zwei der Beleidigungen, die fallen. Josi, inzwischen von seinen Mitspielern getröstet, verlässt mit hängendem Kopf den Platz, der Rest der Mannschaft folgt. „Wo Rassismus herrscht, ist kein Fußball mehr sinnvoll“, sagt später der Mannschaftskapitän.

BELEIDIGUNG IM NETZ

Nach einem verschossenen Elfer wurden zwei U21-Nationalspieler durch rassistisch motivierte Beiträge beleidigt.

Rassistischer Eklat: Spieler von Teutonia 05 beleidigt – Spielabbruch!

Spielabbruch bei Borussia Neunkirchen wegen rassistischer Beleidigung durch einen Zuschauer

Rassistische Rufe von den Rängen!
Trainer: „Ich finde es traurig, dass es schon wieder Rassismus bei einem Fußballspiel gab.“

In Nordrhein-Westfalen wurde im Juli 2022 eine Meldestelle für Diskriminierung im Fußball eingerichtet. In der Zeit bis Juni 2023 gab es 850 Hinweise auf rassistisches Verhalten im Fußball in NRW. Die meisten Hinweise bezogen sich auf Hitlergrüße, rassistische oder rechte Parolen oder Symbole sowie diskriminierende Beiträge in den sozialen Netzwerken.

Stop Racism – wird offiziell verkündet

Stop Racism – steht auf den Bällen

Stop Racism – liest man im Stadion auf vielen Spruchbändern

Warum sieht die Realität anders aus?

Werden rassistische Vorfälle bekannt, gibt es verbal meist heftige Reaktionen, wie z. B. „Dagegen gehen wir mit aller Härte vor“. Aber es braucht oft lange bis zu einer Sportgerichtsentscheidung, Verfehlungen im Netz sind nur schwer zu ahnden und die große Masse im Stadion reagiert nicht.



© tarikidiz – stock.adobe.com

Was könnte helfen?

- 🏆 Der betroffene Verein äußert sich in einem offenen Brief zu den rassistischen Beleidigungen und entschuldigt sich.
- 🏆 Die Zuschauer greifen bei rassistischen Bemerkungen ein und stellen den Täter zur Rede. Sie machen klar, dass man solche Beleidigungen nicht duldet.
- 🏆 Der Verein sollte das Gespräch mit den Tätern suchen, Stadionverbote oder Rauschmiss aus dem Verein lösen das Problem nicht.
- 🏆 Alternativen anbieten: Engagiere dich in unserem Verein, du bist ja Fan, wir bringen dich mit Personen zusammen, die du angreifst, damit du sie kennenlernen kannst.

Fußball und Rassismus



- ① Workshops zum Thema Rassismus anbieten, z. B. bei Vereinstreffen, um für Diskriminierung zu sensibilisieren.
- ② Verantwortliche schulen und im Hinblick auf Rassismus fit machen.
- ③ Profivereine sollten die Einrichtung eines Diskriminierungsbeauftragten ins Auge fassen, an den sich Betroffene wenden können, aber auch diejenigen, die Zeugen von Rassismus geworden sind.
- ④ In einem Pilotversuch von mehreren Vereinen haben die Zuschauer die Möglichkeit, sich telefonisch oder per QR-Code zu melden, wenn jemand mit rassistischen oder diskriminierenden Bemerkungen auffällt. Ein Notfalltelefon wird eingerichtet und der QR-Code hängt an mehreren Stellen im Stadion.



© kovop58 - stock.adobe.com

Aufgaben:

- 1** Nenne Fakten, dass es Rassismus im Fußball gibt.
- 2** Welchen Widerspruch gibt es zwischen den symbolischen Reaktionen und der Realität?
- 3** Notiere Maßnahmen, die gegen Rassismus verwirklicht werden können.

VORSCHAU
